1. N. 160.591

15 III. 1909

PETER ALTENBERG WIEN, I., WALLNERSTRASSE 17.

Liebster liebster Karl,

du könntest mir jetzt direkt einen tiefen Lebensdienst erweisen!

Die Bemerkungen des Paul Busson über den italienischen Offizier, Grafen M., den ich durch eine unvorsichtige Bemerkung über die Gefahr der angeblichen Italienischen Freundschaft Österreich gegenüber, erbittert zu haben scheine, fressen mir mein armes Gehirn weg!

Ich flehe dich an, es mir zu richten, daß Paul Busson mir den Menschheitsdienst erweise, in meinen Qualen, in meiner Verlassenheit, den Grafen M. in meinem Namen, um Entschuldigung zu bitten, den ich in vorgerückter Nachtstunde beleidigt

betrunken war ---.

Indem ich in tödtlicher Aufregung, Melancholie und Verzweiflung meines gefolterten Gehirnes Dich um diesen Liebesdienst bitte, so nehme ich bei der unverstandenen Freundschaft zu mir an, daß Du mich gestern von diesen meinen schrecklichen Melancholien erretten, und es mir per Rohrpost mittheilen wirst ---.

Es geht mir schrecklich, ich wünsche Tag und Nacht, Dich zu finden ---.

Dein unglückseliger

Peter Altenberg

Zu I.N. 160.591

49

Herrn Karl Kraus,

50

Schriftsteller,

Herausgeber der „Fackel"

Wien IV.

Schwindgasse 3,

im Hochparterre

WIEN 50
15.III.09 4 50

WIENER STADT